

bin ich der Meinung, daß, obwohl der 1. Sekretär der Kreisleitung Friedrichshain, Genosse **T h i e m e**, sozusagen die Patenschaft über uns hat

und seine Arbeit gut ist, der Sekretär für Wirtschaftspolitik, Genosse **L ü t z e l**, sich mehr um uns kümmern sollte.

Walter **S t r e k i e s**, Parteileitungsmitglied im VEB Kälte, Berlin:

Den Hauptmangel, unzureichende Verbindung zwischen Partei und Belegschaft, überwinden

Um die von der 25. Tagung des ZK gestellten Aufgaben zu erfüllen, ist es in unserem Betrieb notwendig, daß sich die Parteiorganisation mehr mit der Gesamtbelegschaft verbindet. Wir wußten als Parteileitung bisher sehr wenig, was die Kollegen dachten und sprachen. Diesen Mangel haben wir noch nicht überwunden. Wenn zum Beispiel Kollegen in der Kompressorenmontage sagen: „Unser Betrieb könnte schon viel weiter sein, wenn uns in Produktionsberatungen mehr Gehör geschenkt würde“, so muß das für uns ein Alarmsignal sein, dafür zu sorgen, daß diese Beratungen regelmäßig und gut organisiert stattfinden. Daß unsere Kollegen vorwärts wollen, beweisen ihre Vorschläge und Fragen. „Warum gebt ihr uns keine drehbaren Montagefische? In anderen Betrieben werden solche schon längst verwandt!“ ist nur eine von vielen.

Unsere Konstruktionen entsprechen noch nicht in allen Fällen dem neuesten Stand der Technik. Raum- und materialsparende Bauweise werden nicht immer beachtet. Auch die Technologie beachtet noch nicht die neuesten Grundsätze der Fertigungstechnik, die Erfahrungen der Neuerer, und in der Fertigung gibt es hinsichtlich der Qualität noch manche Mängel. Sie können nur von der gesamten Belegschaft beseitigt werden. Deshalb kann die Parteiorganisation nicht die Meinung des Leiters des Büros für Vorschlags- und Erfindungswesen, Genossen **May**, der vor der Neuwahl Parteileitungs-

mitglied war, gutheißen. Er sagte: „Unsere Produktion ist so kompliziert, sie verbessern zu helfen, da finden sich die Produktionsarbeiter nur schlecht rein.“

Ein weiterer Mangel unserer Parteiarbeit ist es auch, daß die einzelnen Leitungsmitglieder sich nicht tief genug das Verständnis für die Grundlagen der Produktion und des technologischen Prozesses aneignen. Das gehört aber dazu, um eine Parteiorganisation in der jetzigen Situation zu leiten. Dann kann sich auch die Parteileitung richtig in den Meinungen der Fachleute zu dieser und jener Frage zurechtfinden und den notwendigen Standpunkt auf dem Gebiet der Technik vertreten.

Zur Zeit haben wir noch keine genaue Übersicht darüber, wie die Technik unseres Betriebs im Weltmaßstab Schritt halten kann. Die Parteileitung hat einen Vergleich angeregt, damit bald die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen werden können.

Unser Betrieb gehört nicht zu den „Großen“, er ist aber als Produzent von Kälteanlagen volkswirtschaftlich bedeutungsvoll. Außer den genannten haben wir noch andere Mängel, die auch von Mitarbeitern der Kreisleitung Friedrichshain sowie der Bezirksleitung Groß-Berlin festgestellt wurden. Wir erhielten auch Hinweise zur Veränderung. Fruchtbrender wäre es aber, wenn nicht nur festgestellt würde, sondern die übergeordnete Leitung an Ort und Stelle verändern helfe.